



An den Grossen Rat

16.5458.02

BVD/P165458

Basel, 28. September 2016

Regierungsratsbeschluss vom 27. September 2016

## **Interpellation Nr. 98 von Thomas Grossenbacher betreffend „Sistierung der Umgestaltung des Landhofs wegen eines unterirdischen Parkings und Bebauungsplan ‚Entwicklung Areal Parkhaus Messe Basel‘“**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 14. September 2016):

„Nach dem deutlichen Votum der Bevölkerung vom Sonntag, den 7. März 2010, für den Erhalt des Landhofs als grosse und grüne Oase im Herzen von Kleinbasel sind nun über sechs Jahre vergangen. Vor bald drei Jahren wurde das Siegerprojekt „Stranger than Paradise“ zur Umgestaltung des Landhofs vorgestellt. Das erklärte Ziel, den Landhof zu einem offenen und belebten Grün-, Erholungs- und Freizeitraum für die Bevölkerung werden zu lassen, wurde jedoch am 2. Februar 2016 ein weiteres Mal von der Regierung sistiert. Dies mit der Begründung, dass die Regierung das Ergebnis eines Investoren- und Betreiberwahlverfahrens durch die Rapp Trans AG für ein unterirdisches Parking auf dem Landhof-Areal abwarten möchte.

Parallel zu der Entwicklung auf dem Landhof-Areal liess die Messe Basel im 2015 mittels einer Testplanung prüfen, ob und wie sich das alte Parkhaus am Messeplatz ersetzen liesse und welche Chancen – auch für das Quartier – damit verbunden wären. Sollten die bestehenden Parkhäuser laut Bebauungsplan „Entwicklung Areal Parkhaus Messe Basel“ in mehrere Untergeschosse des geplanten Neubaus verlegt werden, hat das Projekt auch das Potential für quartierbezogene Nutzungen, Wohnungen, Hotel und Büros. Im Zusammenhang mit dem angedachten Parking unter dem Landhof und der „Entwicklung Areal Parkhaus Messe Basel“ stellen sich folgende Fragen, die ich die Regierung bitte zu beantworten.

- Wie hoch wird der Bedarf im Quartier an zusätzlichen Parkierangeboten von der Regierung bzw. von der Rapp Trans AG beziffert?
- Wer wären die Nutzenden des Parkangebots (Anwohnende, Passanten, Arbeitende)?
- Ab wann stehen der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Rapp Trans AG zur Verfügung?
- Sind nun tatsächlich zwei neue unterirdische Parkhäuser (Landhof und Messe Basel) in Planung?
- Sollen beide Parkhäuser nach Ansicht der Regierung realisiert werden?
- Wenn nein, welches dieser Projekte priorisiert die Regierung und aus welchen Gründen?
- Wie schätzt die Regierung die Beeinträchtigung durch die Einfahrt ins Parking Landhof über den Hauptzugang zum Areal ein, welcher für die Quartierbewohner gleichzeitig attraktiv und anziehend geöffnet werden soll?
- Welche Auswirkungen hat ein Parkhaus unter dem Sportplatz Landhof auf das Grundwasser und damit auf die Vegetation auf dem Landhof? Was bedeutet dies insbesondere für den Baumbestand?
- Wo sind die Entlüftungsschächte und Notausgänge auf dem Landhof geplant und welchen Einfluss haben die Lüftungsschächte und damit die Abgasemissionen auf die Luftqualität auf dem Sportplatz Landhof?

- Die Vorlage zur Bebauung des Landhofs hatte ein Parkhaus mit 220 Einstellplätzen vorgesehen. Mit der Initiative „der Landhof bleibt grün“ wurde jedoch der gesamte Bebauungsplan inklusive Parkhaus abgelehnt. Wie stellt sich die Regierung zum Volksentscheid im Zusammenhang mit dem neu geplanten Parking unter dem Landhof?

Thomas Grossenbacher“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Zwischen einem allfälligen Parkingprojekt unter dem Landhof und den Parkingplänen der Messe Basel besteht keine Verbindung. Im Falle des Landhofs hat das Bau- und lediglich ein Baurecht für ein unterirdisches Parking ausgeschrieben. Ob sich dafür überhaupt ein Investor findet, ist noch offen. Das Ausschreibungsergebnis ist Ende September zu erwarten.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. *Wie hoch wird der Bedarf im Quartier an zusätzlichen Parkierangeboten von der Regierung bzw. von der Rapp Trans AG beziffert?*

Der Regierungsrat rechnet aktuell mit einem Bedarf von rund 200 zusätzlichen Parkplätzen.

2. *Wer wären die Nutzenden des Parkangebots (Anwohnende, Passanten, Arbeitende)?*

Das Quartierparking Landhof ist für Anwohnende vorgesehen.

3. *Ab wann stehen der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Rapp Trans AG zur Verfügung?*

Über die Ergebnisse kann erst Auskunft erteilt werden, wenn das Baurecht vergeben wird.

4. *Sind nun tatsächlich zwei neue unterirdische Parkhäuser (Landhof und Messe Basel) in Planung?*

Es ist lediglich ein Parking der Messe Basel in Planung als Ersatz für das bestehende Messeparking. Auf dem Landhof ist erst ein Baurecht ausgeschrieben; zu einem allfälligen Parking unter dem Landhof gibt es bisher weder von öffentlicher noch von privater Seite eine Planung.

5. *Sollen beide Parkhäuser nach Ansicht der Regierung realisiert werden?*

Hinter dem Parkhausvorhaben Messe steht ein privater Bauherr. Dies wäre auch bei einem allfälligen Parkingprojekt unter dem Landhof der Fall. Die Frage nach der Realisierung der Parkings stellt sich demnach nicht der Regierung, sondern der jeweiligen Bauherrschaft.

6. *Wenn nein, welches dieser Projekte priorisiert die Regierung und aus welchen Gründen?*

Es handelt sich um private Bauvorhaben, die keiner Priorisierung durch den Regierungsrat unterliegen.

7. *Wie schätzt die Regierung die Beeinträchtigung durch die Einfahrt ins Parking Landhof über den Hauptzugang zum Areal ein, welcher für die Quartierbewohner gleichzeitig attraktiv und anziehend geöffnet werden soll?*

Dies kann erst im Rahmen des ordentlichen Bewilligungsverfahrens anhand eines konkreten Baugesuchs beurteilt werden. Im Wettbewerb für das Umgestaltungsprojekt Landhof wurde eine entsprechende Ein-/Ausfahrt berücksichtigt.

8. *Welche Auswirkungen hat ein Parkhaus unter dem Sportplatz Landhof auf das Grundwasser und damit auf die Vegetation auf dem Landhof? Was bedeutet dies insbesondere für den Baumbestand?*

Der Grundwasserspiegel auf dem Landhof-Areal hat einen Flurabstand nach unten von über 10 m. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat im Rahmen der Ausschreibung bereits entsprechende Anforderungen gestellt. Durch seine Lage unter dem baumlosen Fussballfeld hätte ein allfälliges Parking keinen Einfluss auf den Baumbestand am Rand. Eine weitergehende Beurtei-

lung ist erst im Rahmen des ordentlichen Bewilligungsverfahrens mit einem konkreten Baugesuch möglich.

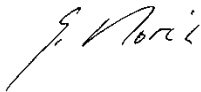
9. *Wo sind die Entlüftungsschächte und Notausgänge auf dem Landhof geplant und welchen Einfluss haben die Lüftungsschächte und damit die Abgasemissionen auf die Luftqualität auf dem Sportplatz Landhof?*

Diese Fragen lassen sich erst im Rahmen des ordentlichen Bewilligungsverfahrens anhand eines konkreten Baugesuchs beantworten.

10. *Die Vorlage zur Bebauung des Landhofs hatte ein Parkhaus mit 220 Einstellplätzen vorgesehen. Mit der Initiative „der Landhof bleibt grün“ wurde jedoch der gesamte Bebauungsplan inklusive Parkhaus abgelehnt. Wie stellt sich die Regierung zum Volksentscheid im Zusammenhang mit dem neu geplanten Parking unter dem Landhof?*

Bislang erfolgte erst die Ausschreibung eines Baurechts. Inhalt der genannten Initiative war nicht die Ablehnung eines bestimmten Bebauungsplans, sondern die Umzonung des Landhofs in die Grünzone, was gemäss Volksentscheid erfolgt ist. Unterirdische Bauwerke wie das ausgeschriebene Parking sind in der Grünzone grundsätzlich zulässig.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Marco Greiner  
Vizestaatschreiber